Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 48

Rubrik: Schlusspunkt : the Mittelstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The Mittelstand

Hoch da oben Garderoben Tief da unten Abgeschunden Und dazwischen Mordskulissen Wischt er Landschaft, schüttelt Kissen Giftlos, zahnlos Harmlos, schamlos Mit der Bibel in der einen Hand in Hand stets auf den Beinen Kontoheftchen in der andern Von Korea bis nach Flandern Geister stellt euch an die Wand Flach! Es naht der Mittelstand.

In dem Himmel Gottgewimmel In der Höllen Teufelsgrollen Drüber drunter, in der Mitten Kommt er fein dahergeschritten Ziellos, endlos, Mühlos, wendlos, Allgleich selig vor Erblödung Mit Kulturwanst überm Fett. Ewigkeitsgarant für Ödung Mampfend, zahlend, reizend, nett Und es schallt durchs ganze Land Köpfe ab, der Mittelstand.

In den Schädel Herrngewedel, An die Füsse Heilandgrüsse, Und in mittlere Bereiche, Sumpf und Schlamm und Moderleiche, Lustlos, haltlos, Frustlos, salzlos, Zieht und zerrt er seine Kinder Tief ins Mitteldauerglück, Zuckerpeitschen volle Münder, Zucht zum Schlafgardinenblick. Kinder flieht, versteckt die Hand. Sonst hackt sie der Mittelstand.

Nur die eine trostvoll reine Hoffnung blieb dem der dies schrieb. Eines Tages aus der Welt wird er sanft hinausgestellt, lautlos, geldlos, tränlos, scheltlos. Ganz von selbst ohne Gewalt, Weil ihm einfach die Gestalt Mit der Zeit abhanden kommt. ihm sein Ich davongeschwommt. Seid nicht trist, aus ist die Schand, Gisch! verraucht der Mittelstand.

Linard Bardill

Dieses Gedicht von Linard Bardill erschien in der Ausgabe 45 versehentlich ohne den vierten Abschnitt. Wir entschuldigen uns beim Autor und bei der Leserschaft für diesen Fehler und publizieren den vollständigen Beitrag an dieser Stelle nochmals.